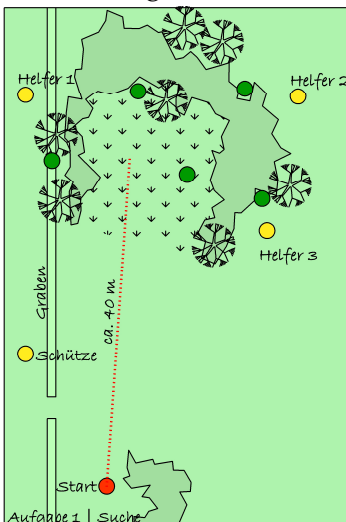


Newcomer Trophy 2008

am 30. August 2008 im Revier Schönsee im Oberpfälzer Wald

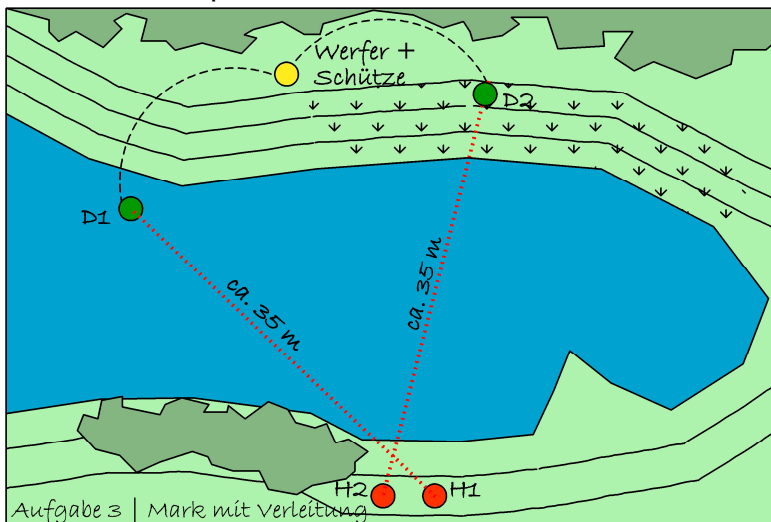


Aufgabe 1

Richter: Jörg Mente (D)

Suche im begrenzten Gebiet

Aufstellung ca. 30 m vom Suchengebiet entfernt. Nach der Abgabe von zwei Schüssen durch den Schützen in Richtung Suchengebiet, war die Aufgabe freigegeben. Nach ca. 3 Minuten wurde die Suche durch den Richter beendet und der Hund musste leer zurückgeholt werden.

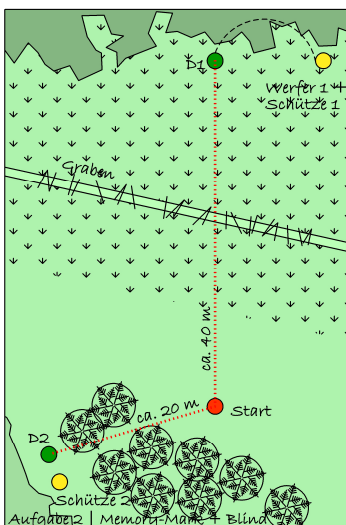


Aufgabe 3

Richter: Ton Buijs (NL)

Markierung am Wasser mit Verleitung

Aufstellplatz der zwei Gespanne war am abfallenden Uferbereich eines kleinen, teilweise sumpfigen Waldsees. Am gegenüber liegenden steilen Ufer standen der Schütze und der Werfer. Dummy 1 fiel nach Abgabe eines Schusses nach links in das Wasser. Anschließend fiel Dummy 2 nach rechts, in den steilen, dicht bewachsenen Uferhang. Der rechts stehende Hund 1 durfte nun das im Wasser schwimmende D1 holen. Und der links stehende Hund sollte D2 vom gegenüberliegenden Uferhang holen. Anschließend wurden die Plätze getauscht und die Aufgabe begann von neuem.

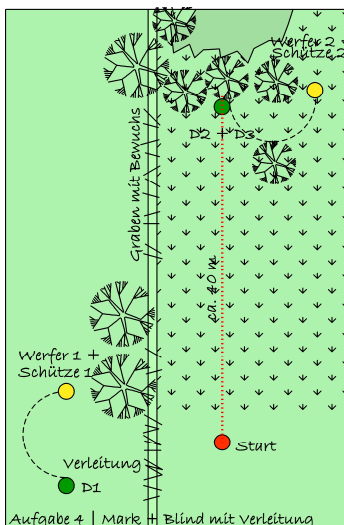


Aufgabe 2

Richterin: Betty Schwieren (D)

Memorymarkierung mit Geländeübergang, nach einem angeschossenen Blind.

Dummy D1 wird nach Abgabe eines Schusses geworfen. Der Hund sieht den Werfer und die Wurfbahn. Anschließend wird der Suchenbereich beschossen. Zuerst soll das Blind geholt werden. Nach Abgabe von D2 wird der Hund zur Markierung geschickt und soll D1 holen.

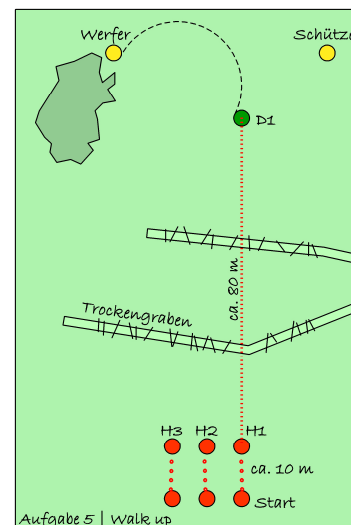


Aufgabe 4

Richterin: Eva Berg (D)

Markierung und Blind mit Verleitung

Der Aufstellpunkt befindet sich auf einer Wiese mit hohem Altgras-Bestand, ca. 45 m vor einer lichten Baumreihe mit anschließender dichter Hecke. Nach der Abgabe von einem Schuss erfolgt der Wurf der Verleitung auf der linken Seite, jenseits des Grabens, der die Wiese begrenzt. Anschließend fällt der 2. Schuss geradeaus und das Dummy 2 fällt in ca. 40 m Entfernung zwischen die lichte Baumreihe. Nach der Freigabe durch den Richter soll der Hund D2 holen. Wenn der Hund auf dem Rückweg ist, wird durch den Werfer 2 das Dummy D3 im Fallbereich von D2 ausgeworfen. D3 soll nach der Abgabe von D2 durch den Hund als Blind gearbeitet werden.



Aufgabe 5

Richter: Fille Exelmans (B)

Dreier-walk-up mit Einfachmarkierung

Der Startplatz für den walk-up befindet sich auf einer leicht ansteigenden Wiese. Nachdem die drei Gespanne mit Richterbeileitung ca. 10 m Weg zurückgelegt haben, wird von dem in ca. 100 m Entfernung stehendem Schützen ein Schuss abgegeben. Der ihm gegenüber stehende Werfer wirft eine Einfachmarkierung auf ca. 80 m Entfernung. Hund 1 darf nach der Freigabe durch den Richter arbeiten. Anschließend gehen alle Gespanne an den Startpunkt zurück. Nach einem Platztausch steht nun Hund 2 auf der rechten Position und der walk-up beginnt von vorne. Die gleiche Prozedur wird dann noch für Hund 3 durchgeführt.